

DENKMALSCHUTZ

Informationen

HERAUSGEGEBEN

VOM DEUTSCHEN NATIONALKOMITEE FÜR DENKMALSCHUTZ



Informationen für die Presse

Bonn, den 22. Dezember 2011

Kultusministerkonferenz benennt Eva Kühne-Hörmann, Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst des Landes Hessen, zur Präsidentin des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz

Die Kultusministerkonferenz hat Eva Kühne-Hörmann, Ministerin für Wissenschaft und Kunst des Landes Hessen, in ihrer 336. Sitzung am 08. Dezember 2011 zur neuen Präsidentin des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz benannt. Sie übernimmt das Amt bis zum 30. September 2013.

„Kulturdenkmäler zeugen von Werten, die Zeiten und Generationen überdauern. In einer Welt, die durch raschen Wandel und damit oftmals auch durch Unsicherheiten geprägt ist, vermitteln sie die notwendige Kontinuität. Kulturdenkmäler und Denkmalpflege bilden ein ausgleichendes Gegengewicht gegen den ständigen Wandel, der uns allen viel abfordert und manche Menschen gelegentlich auch überfordert. Denkmalpflege trägt so erheblich dazu bei, unsere Gesellschaft zu stabilisieren“, so Kühne-Hörmann.

Für das Komitee setzt die neue Präsidentin die im letzten Jahr erfolgreichen Bemühungen um qualifizierte Standards in der denkmalgerechten Beratung und Ausführung bei energetischen Instandsetzungsmaßnahmen fort. Sie unterstreicht damit das Selbstverständnis von Denkmalpflege als aktiven und zeitgemäßen Partner.

Gleichzeitig hebt sie die Bedeutung der Städtebauförderung für den Erhalt der Baudenkmäler und Stadtbilder hervor. Gerade in Zeiten der finanziellen Krise kann durch ein antizyklisches Verhalten zu den politischen Sparmaßnahmen die Förderung des Denkmalschutzes wegen seiner wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Impulse Stabilität bieten. Eva Kühne-Hörmann betont:

„Denkmalpflege gestaltet. Sie gestaltet Baudenkmäler, unser Geschichtsbild und die Gesellschaft. Und sie ist gleichzeitig Partner in der kultur- und strukturpolitischen Entwicklung des Landes und seiner Regionen.“

Die Präsidentin des Komitees spricht sich für dafür aus, die Bundesförderprogramme zum Städtebaulichen Denkmalschutz und zur energetischen Gebäudesanierung besser zu koordinieren und aufeinander abzustimmen, um Synergieeffekte der verschiedenen Städtebau-Förderprogramme einträglicher für den Denkmalschutz zu nutzen.

Belegexemplar erbeten an:

Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz
bei dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien,
Graurheindorfer Str. 198, 53117 Bonn

Caecilie.flossdorf@bkm.bmi.bund.de

Internet: www.dnk.de

Pressestelle des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst des Landes Hessen
Rheinstraße 23-25, D-65185 Wiesbaden
Telefon: 0611-323522
Ulrich.Adolphs@HMWK.Hessen.de

Lebenslauf Eva Kühne-Hörmann

Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst

Geboren am 14. März 1962 in Kassel;
evangelisch; zwei Kinder

1981	Abitur
1981-1988	Studium der Rechtswissenschaften, Universität Würzburg und Göttingen; 1988 erste juristische Staatsprüfung; 1991 zweite juristische Staatsprüfung
1991-1992	Dozententätigkeit bei einem privaten Bildungsträger in Stendal
1992-1993	Regierungsrätin zuletzt im Thüringer Justizministerium
1993-1995	Büroleiterin beim Oberbürgermeister der Stadt Kassel
seit 1995	Mitglied im Hessischen Landtag
seit 1997	Stadtverordnete in Kassel
seit 2006	Kreisvorsitzende der CDU Kassel
seit 1998	Mitglied im Landesvorstand der CDU
seit 12. Juni 2010	Stellvertretende Landesvorsitzende der CDU Hessen
2001-2009	Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion für Wissenschaft und Kunst
seit 5. Februar 2009	Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst